

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

37. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 17. März 1983	Nummer 10
--------------	---	-----------

Glied- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
18. 2. 1983		Satzung für das Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe einschließlich Benutzungsordnung .	108
18. 2. 1983		Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe	109
18. 2. 1983		Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für den Zeitraum vom 1. Januar 1980 bis 30. Juni 1980	111
18. 2. 1983		Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für den Zeitraum vom 1. Juli 1980 bis 31. Dezember 1980	114
18. 2. 1983		Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für den Zeitraum vom 1. Januar 1981 bis 30. Juni 1981	116
18. 2. 1983		Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für den Zeitraum vom 1. Juli 1981 bis 31. Dezember 1981	118
18. 2. 1983		Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für den Zeitraum vom 1. Januar 1982 bis 30. Juni 1982	120
18. 2. 1983		Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für den Zeitraum ab 1. Juli 1982	122
18. 2. 1983		Satzung über die vorläufigen Verrechnungspflegesätze für die Behandlung und Pflege in der Westf. Klinik Schloß Haldem des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für den Zeitraum vom 1. Juli 1980 bis 31. Dezember 1980	122
18. 2. 1983		Satzung über die vorläufigen Verrechnungspflegesätze für die Behandlung und Pflege in den Westf. Landeskrankenhäusern Benninghausen und Geseke sowie der Westf. Klinik Schloß Haldem des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für den Zeitraum vom 1. Juli 1981 bis 31. Dezember 1981	123
18. 2. 1983		Satzung über die vorläufigen Verrechnungspflegesätze für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für den Zeitraum vom 1. Januar 1982 bis 30. Juni 1982	123
18. 2. 1983		Satzung über die vorläufigen Verrechnungspflegesätze für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für den Zeitraum ab 1. Juli 1982 .	126

**Satzung
für das Archiv des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe
einschließlich Benutzungsordnung**

Vom 18. Februar 1983

Die 7. Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe hat am 18. Februar 1983 auf Grund des Art. 4 Abs. 2 der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 28. Juni 1950 (GS. NW. S. 3/GV. NW. S. 127), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 1978 (GV. NW. S. 632) sowie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchstabe d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1979 (GV. NW. S. 408), folgende Satzung für das Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe einschließlich Benutzungsordnung beschlossen:

I.

Das Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (Archiv) hat die Aufgabe, die Geschichte des Landschaftsverbandes (LWL), seiner Dienststellen und des Rechtsvorgängers zu dokumentieren. Für die Arbeit des Archivs und zur Regelung der dienstlichen Beziehungen zwischen Archiv und den einzelnen Dienststellen ergeht folgende Regelung:

1. Das Archiv ist sowohl Archiv der Hauptverwaltung als auch Archiv jeder einzelnen Dienststelle. Es ist Bestandteil des Westfälischen Archivamtes.
2. Das Archiv betreut das von den einzelnen Dienststellen im laufenden Geschäftsgang nicht mehr benötigte Registraturgut.

Registraturgut im Sinne dieser Regelung sind sämtliche bei der Erledigung der Dienstgeschäfte entstehenden Informationsträger wie Dienstakten, Karteien, Amtsbücher, Magnetbänder und -platten, DV-Ausdrucke, Fotos, Bilder, Pläne, Karten, Risse, Zeichnungen, Ton- und Bildaufzeichnungen.

3. Das Archiv legt fest, welches Registraturgut von den Dienststellen ohne weitere Mitwirkung des Archivs vernichtet werden kann.
4. Das Archiv bestimmt weiter, welches Registraturgut für eine Archivierung grundsätzlich in Betracht kommt. Die Dienststellen prüfen regelmäßig, welche Teile dieses Registraturguts für die laufenden Dienstgeschäfte entbehrlich sind. Diese sind dem Archiv vollständig, d. h. ohne Entnahme einzelner Vorgänge, anzubieten.
5. Die Dienststellen geben dabei an, welches Registraturgut aus rechtlichen Gründen dauernd aufzubewahren ist. Diese Angaben sind für das Archiv verbindlich.
6. Das Archiv übernimmt das archivwürdige Registraturgut, erschließt es inhaltlich und bereitet es konservatorisch auf.
7. Die fachlich zuständigen Abteilungen der Hauptverwaltung können für einzelne Dienststellen mit dem Archiv ein anderes Verfahren vereinbaren.
8. Soweit eine Abgabe von archivwürdigem Registraturgut an das Archiv auf Grund gesetzlicher Vorschriften nicht möglich ist, sind entsprechende Maßnahmen mit dem Archiv abzustimmen.

9. Die Archivalien sind 30 Jahre nach Schließung nur der abgebenden Dienststelle zugänglich bzw. können während dieser Zeit nur mit Zustimmung der fachlich zuständigen Abteilung der Hauptverwaltung durch Dritte eingesehen werden.

Anlage

10. Nach Ablauf der Schutzfristen können die Archivalien im Rahmen der Benutzungsordnung für das Archiv des LWL, die Bestandteil dieser Satzung ist, benutzt werden, soweit nicht Regelungen des Datenschutzes entgegenstehen.
11. Das Archiv übernimmt auch Belegstücke sämtlicher Veröffentlichungen und amtlicher Druckschriften des LWL. Ihm sind die aus den Bibliotheken der einzelnen Dienststellen ausgesonderten Bücher anzubieten.

12. Das Archiv kann als ergänzende Dokumentation zu den amtlichen Beständen auch Archivalien privater Herkunft übernehmen, sofern ein Sachzusammenhang mit dem Registraturgut des LWL besteht.
13. Diese Regelung ersetzt bzw. ergänzt die §§ 8, 19–21 der Aktenordnung des LWL vom 1. 4. 1955.

II.

Die Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Münster, den 18. Februar 1983

Struckmeier

1. stellv.
Vorsitzender
der Landschaftsversammlung

Marschewski Oldenburg

Schriftführer
der Landschaftsversammlung

Die vorstehende Satzung für das Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe einschließlich Benutzungsordnung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z. Z. geltenden Fassung bekanntgemacht.

Münster, den 17. März 1983

Neseker

Direktor
des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

Anlage
zur Satzung für
das Archiv des
Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

**Benutzungsordnung
für das
Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe**

§ 1

Aufgaben des Archivs

Das Archiv des LWL verwahrt die Archivalien sämtlicher Dienststellen des LWL sowie privates Archivgut. Es untersteht fachlich dem Westfälischen Archivamt.

§ 2

Benutzung

Die im Archiv des LWL verwahrten Archivalien können von jedermann benutzt werden, soweit gesetzliche Bestimmungen oder Regelungen des LWL und diese Benutzungsordnung (BO) dem nicht entgegenstehen.

§ 3

Art der Benutzung

(1) Die Benutzung kann erfolgen

- a) für dienstliche Zwecke von Behörden und Gerichten,
- b) für wissenschaftliche Forschungen,
- c) für Veröffentlichungen in Medien,
- d) für private Zwecke.

(2) Zur Benutzung können nach Ermessen des Archivs

- a) Archivalien im Original,
- b) Abschriften oder Kopien – auch von Teilen der Archivalien – vorgelegt,
- c) oder Auskünfte aus den Archivalien gegeben werden.

(3) Die Benutzer werden archivfachlich beraten, auf weitergehende Hilfen, z. B. beim Lesen älterer Texte, besteht kein Anspruch.

§ 4

Benutzungsantrag

(1) Der Benutzer hat schriftlich einen Antrag auf Benutzungsgenehmigung zu stellen. Dabei sind der Zweck und der Gegenstand der Forschungen genau anzugeben.

(2) Der Benutzer muß gleichzeitig eine schriftliche Erklärung darüber abgeben, daß er bestehende Urheber- und Personenschutzrechte beachten und Verstöße gegenüber den Berechtigten selbst vertreten wird.

(3) Der Benutzer ist verpflichtet, von jeder Veröffentlichung, die wesentlich auf der Benutzung von Archivalien im Archiv des LWL beruht, ein Belegstück abzuliefern.

§ 5

Benutzungsgenehmigung

(1) Die Benutzungsgenehmigung erteilt der Leiter des Archivs des LWL, soweit nicht anderes bestimmt ist. Sie beschränkt sich auf den im Benutzungsantrag angegebenen Zweck.

(2) Die Genehmigung ist zu versagen, wenn

a) gegen den Zweck der Benutzung schwerwiegende Bedenken bestehen oder schutzwürdige Belange der Bundesrepublik Deutschland, der Bundesländer, von Gebietskörperschaften oder ihren Organisationseinheiten oder Interessen von Einzelpersonen gefährdet werden könnten.

b) die Archivalien durch Dienststellen des LWL benötigt werden oder durch die Benutzung der Ordnungs- oder Erhaltungszustand der Archivalien gefährdet würde.

(3) Die Genehmigung kann insbesondere bei Benutzungen nach § 8 Ziffern 2-4 mit Auflagen verbunden werden, z. B. bestimmte Informationen vertraulich zu behandeln oder das Manuskript vor einer Veröffentlichung zur Genehmigung vorzulegen.

(4) Die Benutzungsgenehmigung ist zu entziehen, wenn Gründe bekannt werden, die zu einer Versagung nach Ziffer 2 geführt hätten oder der Benutzer gegen diese BO verstößt.

(5) Die Genehmigung ist auch zu entziehen, wenn der Benutzer Archivalien unsachgemäß behandelt, beschädigt, verändert oder deren innere Ordnung stört.

§ 6

Benutzung amtlichen Archivgutes

(1) Archivgut amtlicher Herkunft, das im Archiv des LWL verwahrt wird, kann nach Ablauf von 30 Jahren nach Aktenschließung benutzt werden. Vor diesem Zeitpunkt kann das Archivgut benutzt werden, wenn

a) es veröffentlicht ist oder zur Veröffentlichung bestimmt war oder

b) wenn der Landesrat zustimmt, dem die Dienststelle untersteht, in der das Archivgut entstanden ist.

(2) Personenbezogene Informationen können über die Regelungen nach Ziffer 1 hinaus ohne die Einwilligung des Betroffenen oder ihrer Rechtsnachfolger erst 30 Jahre nach dem Tod (soweit nicht feststellbar, 100 Jahre nach der Geburt) der Betroffenen benutzbar werden. Die Einwilligung bzw. den Ablauf dieser Fristen hat der Benutzer nachzuweisen.

(3) Eine Benutzung der personenbezogenen Informationen kann auch vor den in Ziffer 2 genannten Fristen in anonymisierter Form erfolgen, wenn sichergestellt ist, daß weder für den Benutzer noch für Dritte eine Identifizierung von Einzelpersonen möglich ist. Die Genehmigung erteilt der für das Archiv des LWL zuständige Landesrat. Er kann ergänzende Sicherungen insbesondere nach § 5 Ziffer 3 anordnen.

(4) Sollen in Dateien gespeicherte personenbezogene Informationen über Lebende benutzt werden, sind die einschlägigen Datenschutzbestimmungen anzuwenden.

§ 7

**Benutzung privaten Archivgutes
in Verwahrung des LWL**

Für die Benutzung von Archivgut privater Herkunft, das im Archiv des LWL verwahrt wird, gilt § 6 entsprechend,

soweit mit den Archiveigentümern keine anderen Vereinbarungen getroffen sind.

§ 8

**Benutzung privaten Archivgutes
in Betreuung des LWL**

(1) Die Benutzung von Archivgut aus privaten Archiven, die vom Westfälischen Archivamt betreut werden, sowie der dazugehörigen Repertorien richtet sich nach den Vereinbarungen mit den Archiveigentümern. Soweit keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, gelten die Bestimmungen dieser BO.

(2) Die Benutzung dieses Archivgutes erfolgt in der Regel im Archiv des LWL bzw. im Westfälischen Archivamt.

§ 9

Auswärtige Benutzung

In besonders begründeten Fällen besteht bei genehmigten Benutzungen die Möglichkeit, Archivalien auf Kosten des Benutzers zur Einsichtnahme an andere hauptamtlich geleitete Archive auszuleihen. Bei Archivalien aus Privatarchiven ist dies nur möglich, wenn der Archiveigentümer zustimmt.

§ 10

Reproduktionen

(1) Von den vorgelegten Archivalien können in begrenztem Umfang auf Kosten der Benutzer Kopien angefertigt werden. Die Wiedergabe in Veröffentlichungen ist nur mit besonderer Genehmigung und gegen ein Veröffentlichungsentgelt zulässig.

(2) Soweit die Archivalien Bestandteile von Privatarchiven sind, sind die entsprechenden Vereinbarungen mit den Archiveigentümern anzuwenden.

§ 11

Kosten der Benutzung

(1) Die Benutzung ist unentgeltlich.

(2) Entstehende Sachkosten, Sonderleistungen oder Veröffentlichungsentgelte nach § 10 (1) werden nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Westfälischen Archivamtes berechnet.

- GV. NW. 1983 S. 108.

**Satzung über die Behandlung
und Pflege in den psychiatrischen
Krankenhäusern des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe**

Vom 18. Februar 1983

Aufgrund der §§ 1-3 und 16-20 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) vom 29. Juni 1972 (BGBl. I S. 1009) in der Fassung vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1588), der Verordnung zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Bundespflegesatzverordnung - BPFV) vom 25. April 1973 (BGBl. I S. 333, berichtigt S. 419), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Mai 1979 (BGBl. I S. 583), der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 1978 (GV. NW. S. 268) sowie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchst. d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1979 (GV. NW. S. 408) hat die 7. Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in ihrer Tagung am 18. Februar 1983 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

Der Landschaftsverband unterhält folgende psychiatrische Krankenhäuser:

Westf. Landeskrankenhaus Dortmund
 Westf. Landeskrankenhaus Marsberg
 Westf. Landeskrankenhaus Eickelborn
 Westf. Landeskrankenhaus Münster
 Westf. Landeskrankenhaus Warstein
 Westf. Landeskrankenhaus Gütersloh
 Westf. Landeskrankenhaus Lengerich
 Westf. Landesklinik Paderborn
 Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg-Hemer
 Westf. Landeskrankenhaus Benninghausen
 Westf. Landeskrankenhaus Geseke
 Westf. Landeskrankenhaus in der Haard
 St. Johannes-Stift Marsberg
 Westf. Institut für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm
 Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh
 Westf. Klinik Schloß Haldem
 Westf. Landeskrankenhaus Stillenberg
 - Fachklinik für die Behandlung von Suchtkrankheiten -
 außerdem:
 Westf. Landeskrankenhaus Stillenberg
 - Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane -

Die Bestimmungen dieser Satzung werden mit der Aufnahme in diese Kliniken für die Patienten und die für sie Zahlungspflichtigen verbindlich. Die Vorschriften über die Wahlleistungen werden mit ihrer Gewährung gemäß § 4 wirksam.

§ 2

Umfang der Krankenhausleistungen

Die Behandlung umfaßt

- a) die allgemeinen Leistungen (Regelleistungen) und
- b) die besonderen Leistungen (Wahlleistungen).

§ 3

Regelleistungen

Die Regelleistungen beinhalten alle unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit des jeweiligen Krankenhauses therapeutisch zweckmäßigen und ausreichenden Leistungen. Dazu gehören insbesondere die ärztlichen Leistungen, die pflegerische Versorgung, die Unterbringung und Verpflegung sowie sonstige allgemeine Leistungen.

§ 4

Wahlleistungen

(1) Sofern die Regelleistungen nicht beeinträchtigt werden, kann neben den in § 3 genannten Leistungen auf schriftlichen Antrag folgende Wahlleistung gewährt werden:

Persönliche Behandlung durch die liquidationsberechtigten Ärzte des jeweiligen Krankenhauses im Rahmen der ihnen genehmigten Nebentätigkeit.

(2) Werden ärztliche Leistungen gemäß Abs. 1 als Wahlleistung in Anspruch genommen, so kann die Wahl des Patienten nicht auf einzelne liquidationsberechtigte Ärzte des jeweiligen Krankenhauses beschränkt werden.

§ 5

Pflegegebühren

(1) Zur Abgeltung der Kosten werden berechnet:

- a) Pflegesätze für den nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG - geförderten Bereich (voll- und teilstationäre Behandlung),
- b) allgemeine Pflegesätze für den nicht nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG - geförderten Bereich,
- c) Pflegesatz für nach den Vorschriften des Strafgesetzbuches (StGB), der Strafprozeßordnung (StPO) bzw. des Strafvollzugsgesetzes (StVollzG) untergebrachte Patienten,
- d) Entschädigungssatz für Nachtklinik/Übergangsheim,

- e) Pflegesatz für Patienten in der Familienpflege,
- f) gesondert berechenbare Nebenleistungen.

(2) Mit den Pflegegebühren nach Abs. 1 nicht abgegolten sind alle nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem stationären Krankenhausaufenthalt stehenden Kosten, z. B. Zahnbehandlung, Brillen, Prothesen, Gutachterkosten und im Zusammenhang mit der Begutachtung anfallende Sachleistungen sowie Fahrtkosten, die nicht durch Verlegung innerhalb der Krankenhäuser des Landschaftsverbandes entstehen.

§ 6

Festsetzung der Pflegegebühren

Mit den in § 5 Abs. 1 a) und b) genannten Pflegesätzen werden die Regelleistungen gemäß § 3 abgegolten, sofern nicht in dieser Satzung etwas anderes bestimmt ist. Die in § 5 Abs. 1 a) genannten Pflegesätze werden in der von der zuständigen Landesbehörde jeweils festgesetzten Höhe aufgrund einer von der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zu beschließenden besonderen Gebührensatzung erhoben. Die in § 5 Abs. 1 b)-e) genannten Pflegesätze werden aufgrund einer von der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zu beschließenden besonderen Gebührensatzung erhoben.

§ 7

Gesondert berechenbare Nebenleistungen

Die Kosten für besonders teure diagnostische und therapeutische Verfahren sowie besonders teure Medikamente können gesondert berechnet werden, soweit dies durch die zuständige Landesbehörde zugelassen ist und ein entsprechender Satzungsbeschluß der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe vorliegt.

§ 8

Pflegesatz bei Inanspruchnahme von Wahlleistungen

Bei Inanspruchnahme der persönlichen Leistung eines Arztes nach § 4 Abs. 1 wird der allgemeine Pflegesatz um den in der besonderen Gebührensatzung genannten Arztkostenabschlag gekürzt. In diesen Fällen ist der Arzt berechtigt, eine besondere Liquidation auszustellen.

§ 9

Aufnahme- und Entlassungstag/Verlegungen

(1) Der Aufnahme- und Entlassungstag werden als je ein Tag, bei einer gesamten Verweildauer von weniger als 24 Stunden jedoch nur als ein Tag berechnet.

(2) Bei Verlegungen in ein anderes Krankenhaus wird der Verlegungstag vom abgebenden Krankenhaus nicht berechnet. Wenn Aufnahme- und Verlegungstag zusammenfallen, wird auch der Verlegungstag berechnet.

(3) Verzichtet ein Patient während des Aufenthaltes in einem Krankenhaus des Landschaftsverbandes auf Wahlleistungen oder nimmt er sie erst nach der Aufnahme in Anspruch, so werden die Gebühren für den Übergangstag nach der anschließenden Leistung bemessen.

§ 10

Wirksamwerden von Pflegesatzneufestsetzungen

Die Pflegesätze (§§ 5 und 6) gelten aufgrund der entsprechenden Gebührensatzung von dem durch die zuständige Landesbehörde festgelegten Zeitpunkt an, was zu einer rückwirkenden Änderung der Pflegesätze führen kann. Das gilt sinngemäß für die gesondert berechenbaren Nebenleistungen (§ 7).

§ 11

Pflegegebührenvorauszahlung/ Verrechnungspflegesätze

(1) Auf die zu zahlenden Pflegegebühren können Vorauszahlungen in Höhe der zehnfachen Pflegegebühren nach den §§ 6 und 8 in Verbindung mit der Gebührensatzung verlangt werden.

(2) Diese Beträge ermäßigen sich um die Anteile, die von anderen Kostenträgern aufgrund von rechtsverbindlichen Kostenübernahmeerklärungen übernommen werden.

(3) Solange endgültige Pflegesätze nicht festgesetzt sind, sind Abschlagszahlungen auf der Basis von Verrechnungspflegesätzen zu entrichten, die in einer besonderen von der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zu beschließenden Satzung festgesetzt werden.

§ 12

Gebührensschuldner

(1) Gebührensschuldner ist der Patient, soweit und solange keine Bezahlung durch Dritte erfolgt ist. Bei Minderjährigen haften daneben die Unterhaltspflichtigen als Gesamtschuldner.

(2) An den eingebrachten und hinterlegten Sachen des Patienten steht dem jeweiligen Krankenhaus des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe das Pfandrecht nach den Grundsätzen der §§ 559 ff. BGB zu.

§ 13

Einziehung der Pflegegebühren

(1) Die Gebühren werden durch Bescheid, der mit einer Rechtsmittelbelehrung versehen ist, festgesetzt. Zwischenabrechnungen sind möglich. Die Gebühren sind innerhalb von 14 Tagen nach Zugang des Bescheides zu zahlen.

(2) Rückständige Gebühren werden im Zwangsverfahren gemäß Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen in der jeweils geltenden Fassung beigeschrieben.

§ 14

Sondereinbarungen

Der Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe kann mit Krankenkassen und anderen Sozialleistungsträgern sowie öffentlich-rechtlichen Kostenträgern Sondervereinbarungen treffen.

§ 15

Sonderbestimmung für Institutsambulanzen

Für die Inanspruchnahme der Institutsambulanzen des jeweiligen Krankenhauses bedarf es einer besonderen privatrechtlichen Vereinbarung.

§ 16

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend ab 1. Januar 1980 in Kraft.

Münster, den 18. Februar 1983

Struckmeier

1. stellv.

Vorsitzender der

Landschaftsversammlung

Marschewski

Oldenburg

Schriftführer der

Landschaftsversammlung

Gemäß § 6 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z. Z. geltenden Fassung wird die vorstehende Satzung bekanntgegeben.

Münster, den 17. März 1983

Neseker

Direktor

des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

- GV. NW. 1983 S. 109.

Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für den Zeitraum vom 1. Januar 1980 bis 30. Juni 1980

Vom 18. Februar 1983

Aufgrund der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 1978 (GV. NW. S. 268) sowie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchst. d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1979 (GV. NW. S. 408) in Verbindung mit §§ 5, 6 und 8 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in der jeweils geltenden Fassung hat die 7. Landschaftsversammlung in ihrer Tagung vom 18. Februar 1983 folgende Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beschlossen:

§ 1

Pflegesätze

Die pro Berechnungstag zu entrichtenden Pflegesätze gemäß §§ 5 und 6 der Satzung über die Pflege und Behandlung in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe werden entsprechend der Anlage zu dieser Satzung festgesetzt.

Anlage

§ 2

Arztkostenabschlag

Bei Inanspruchnahme der persönlichen Leistung eines Arztes nach § 4 Abs. 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wird der Pflegesatz

- a) der Westf. Landeskrankenhäuser Benninghausen und Geseke, der Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh, der Westf. Klinik Schloß Halde und des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg - Fachklinik für die Behandlung von Suchtkrankheiten - um einen Arztkostenabschlag von 4,40 DM,
 - b) der Westf. Landeskrankenhäuser Dortmund, Marsberg, Eickelborn, Münster, Warstein, Gütersloh und Lengerich, der Westf. Landesklinik Paderborn, der Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg-Hemer, des Westf. Landeskrankenhauses in der Haard sowie des St. Johannes-Stifts Marsberg um einen Arztkostenabschlag von 6,30 DM,
 - c) des Westf. Instituts für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm um einen Arztkostenabschlag von 8,40 DM,
 - d) des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg - Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane - um einen Arztkostenabschlag von 9,10 DM
- gekürzt.

§ 3

Nachtklinik, Übergangsheim/Familienpflege

Für alle in § 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe genannten Krankenhäuser mit Ausnahme des Westf. Instituts für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm und des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg - Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane - werden ab 1. Februar 1980

- a) der Entschädigungssatz für Nachtklinik und Übergangsheim auf 16,95 DM,
 - b) der Pflegesatz für Patienten in der Familienpflege auf 7,- DM
- festgesetzt.

§ 4

Inkrafttreten/Geltungsdauer

Diese Satzung tritt rückwirkend ab 1. Januar 1980 in Kraft. Sie gilt bis zum 30. Juni 1980.

Münster, den 18. Februar 1983

Struckmeier

1. stellv.

Vorsitzender der
Landschaftsversammlung

Marschewski Oldenburg

Schriftführer der
Landschaftsversammlung

Gemäß § 6 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z. Z. geltenden Fassung wird die vorstehende Satzung bekanntgegeben.

Münster, den 17. März 1983

Neseker

Direktor
des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

Anlage zur Gebührensatzung für den Zeitraum vom 1.1.1980 bis 30.6.1980

Krankenhaus	geförderter Bereich			Abteilung für Behand- lung von Tbc	Tagesklinik	nicht geförderter Bereich	
	Behandlungsfälle	Neurologische Abteilung				Pflegefälle	Untergebrachte (nach StGB, StPO, StVollzG)
	in DM					in DM	
Westf. Landeskrankenhaus Dortmund	84,65	—	—	50,80	91,30	—	
Westf. Landeskrankenhaus Marsberg	73,30	—	—	—	88,85	—	
Westf. Landeskrankenhaus Eickelborn	71,65	—	—	—	75,45	106,00	
Westf. Landeskrankenhaus Münster	70,45	—	—	42,25	83,20	—	
Westf. Landeskrankenhaus Warstein	82,20	—	113,50	49,30	91,35	128,35	
Westf. Landeskrankenhaus Gütersloh	86,70	111,00	—	52,00	114,80	—	
Westf. Landeskrankenhaus Lengerich	97,05	138,20	—	58,25	114,95	—	
Westf. Landesklinik Paderborn	92,30	—	—	55,40	99,95	—	
Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg - Hemer	84,40	—	—	—	89,95	—	
Westf. Landeskrankenhaus Benninghausen	56,05	—	—	—	61,65	61,65	
Westf. Landeskrankenhaus Geseke	77,75	—	—	—	82,25	—	
Westf. Landeskrankenhaus in der Haard	143,15	—	—	—	144,25	—	
St. Johannes-Stift Marsberg	103,60	—	—	—	113,30	159,20	
Westf. Institut für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm	170,90	—	—	—	—	—	
Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh	73,10	—	—	—	—	—	
Westf. Klinik Schloß Haldem	96,65	—	—	—	—	106,20	
Westf. Landeskrankenhaus Stillenberg - Fachklinik für die Behand- lung von Suchtkrankheiten -	84,50	—	—	—	—	—	
- Fachklinik für Erkrankun- gen der Atmungsorgane -	168,60 (nicht gefördert)	—	—	—	—	—	

**Gebührensatzung
für die Behandlung und Pflege
in den psychiatrischen Krankenhäusern
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
für den Zeitraum vom 1. Juli 1980
bis 31. Dezember 1980**

Vom 18. Februar 1983

Aufgrund der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 1978 (GV. NW. S. 288) sowie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchst. d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1979 (GV. NW. S. 408) in Verbindung mit §§ 5, 6 und 8 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in der jeweils geltenden Fassung hat die 7. Landschaftsversammlung in ihrer Tagung vom 18. Februar 1983 folgende Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beschlossen:

§ 1

Pflegesätze

Die pro Berechnungstag zu entrichtenden Pflegesätze gemäß §§ 5 und 6 der Satzung über die Pflege und Behandlung in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe werden entsprechend der Anlage zu dieser Satzung festgesetzt.

Anlage

§ 2

Arztkostenabschlag

Bei Inanspruchnahme der persönlichen Leistung eines Arztes nach § 4 Abs. 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wird der Pflegesatz

- a) der Westf. Landeskrankenhäuser Benninghausen und Geseke, der Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh und des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg – Fachklinik für die Behandlung von Suchtkrankheiten – um einen Arztkostenabschlag von 4,40 DM,
- b) der Westf. Landeskrankenhäuser Dortmund, Marsberg, Eickelborn, Münster, Warstein, Gütersloh und Lengerich, der Westf. Landesklinik Paderborn, der Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg-Hemer, des Westf. Landeskrankenhauses in der Haard sowie des St. Johannes-Stifts Marsberg um einen Arztkostenabschlag von 6,30 DM,

- c) des Westf. Instituts für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm um einen Arztkostenabschlag von 8,40 DM,
 - c) des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg – Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane – um einen Arztkostenabschlag von 9,10 DM
- gekürzt.

§ 3

Nachtklinik, Übergangsheim/Familienpflege

Für alle in § 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe genannten Krankenhäuser mit Ausnahme des Westf. Instituts für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm und des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg – Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane – werden

- a) der Entschädigungssatz für Nachtklinik und Übergangsheim auf 16,95 DM,
- b) der Pflegesatz für Patienten in der Familienpflege auf 7,- DM

festgesetzt.

§ 4

Inkrafttreten/Geltungsdauer

Diese Satzung tritt rückwirkend ab 1. Juli 1980 in Kraft. Sie gilt bis zum 31. Dezember 1980.

Münster, 18. Februar 1983

Struckmeier

1. stellv.

Vorsitzender der
Landschaftsversammlung

Marschewski Oldenburg

Schriftführer der
Landschaftsversammlung

Gemäß § 8 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z. Z. geltenden Fassung wird die vorstehende Satzung bekanntgegeben.

Münster, den 17. März 1983

Neseker

Direktor
des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

Anlage zur Gebührensatzung für den Zeitraum vom 1.7.1980 bis 31.12.1980

Krankenhaus	geförderter Bereich			nicht geförderter Bereich	
	Behandlungsfälle	Abteilung für Behandlung von Tbc	Tagesklinik	Pflegefälle	Untergebrachte (nach StGB, StPO, StVollzG)
	in DM			in DM	
Westf. Landeskrankenhaus Dortmund	84,65	—	50,80	91,30	—
Westf. Landeskrankenhaus Marsberg	84,30	—	—	88,85	—
Westf. Landeskrankenhaus Eickelborn	73,95	—	—	75,45	106,00
Westf. Landeskrankenhaus Münster	84,95	—	50,95	83,20	—
Westf. Landeskrankenhaus Warstein	88,70	122,60	53,20	91,35	128,35
Westf. Landeskrankenhaus Gütersloh	109,90	—	65,95	114,80	—
Westf. Landeskrankenhaus Lengerich	110,85	—	66,50	114,95	—
Westf. Landesklinik Paderborn	96,60	—	57,90	99,95	—
Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg - Hemer	95,50	—	—	89,95	—
Westf. Landeskrankenhaus Benninghausen	62,95	—	—	61,65	61,65
Westf. Landeskrankenhaus Geseke	82,35	—	—	82,25	—
Westf. Landeskrankenhaus in der Haard	145,35	—	—	144,25	—
St. Johannes-Stift Marsberg	111,40	—	—	113,30	159,20
Westf. Institut für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm	178,10	—	—	—	—
Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh	75,80	—	—	—	—
Westf. Klinik Schloß Haldem	—	—	—	—	106,20
Westf. Landeskrankenhaus Stillenberg - Fachklinik für die Behand- lung von Suchtkrankheiten -	134,80	—	—	—	—
- Fachklinik für Erkrankun- gen der Atmungsorgane -	182,30 (nicht gefördert)	—	—	—	—

**Gebührensatzung
für die Behandlung und Pflege
in den psychiatrischen Krankenhäusern
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
für den Zeitraum vom 1. Januar 1981
bis 30. Juni 1981**

Vom 18. Februar 1983

Aufgrund der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 1978 (GV. NW. S. 268) sowie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchst. d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1979 (GV. NW. S. 408) in Verbindung mit §§ 5, 6 und 8 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in der jeweils geltenden Fassung hat die 7. Landschaftsversammlung in ihrer Tagung vom 18. Februar 1983 folgende Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beschlossen:

§ 1

Pflegesätze

Die pro Berechnungstag zu entrichtenden Pflegesätze gemäß §§ 5 und 8 der Satzung über die Pflege und Behandlung in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe werden entsprechend der Anlage zu dieser Satzung festgesetzt.

Anlage

§ 2

Arztkostenabschlag

Bei Inanspruchnahme der persönlichen Leistung eines Arztes nach § 4 Abs. 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wird der Pflegesatz

- a) der Westf. Landeskrankenhäuser Benninghausen und Geseke, der Bernhard-Salzmänn-Klinik Gütersloh, der Westf. Klinik Schloß Haldern und des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg - Fachklinik für die Behandlung von Suchtkrankheiten - um einen Arztkostenabschlag von 4,40 DM,
- b) der Westf. Landeskrankenhäuser Dortmund, Marsberg, Eickelborn, Münster, Warstein, Gütersloh und Lengerich, der Westf. Landesklinik Paderborn, der Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg-Hemer, des Westf. Landeskrankenhauses in der Haard sowie des St. Johannes-Stifts Marsberg um einen Arztkostenabschlag von 6,30 DM,

c) des Westf. Instituts für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm um einen Arztkostenabschlag von 8,40 DM,

d) des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg - Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane - um einen Arztkostenabschlag von 9,10 DM

gekürzt.

§ 3

Nachtklinik, Übergangsheim/Familienpflege

Für alle in § 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe genannten Krankenhäuser mit Ausnahme des Westf. Instituts für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm und des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg - Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane - werden

- a) der Entschädigungssatz für Nachtklinik und Übergangsheim auf 18,45 DM,
- b) der Pflegesatz für Patienten in der Familienpflege auf 8,— DM

festgesetzt.

§ 4

Inkrafttreten/Geltungsdauer

Diese Satzung tritt rückwirkend ab 1. Januar 1981 in Kraft. Sie gilt bis zum 30. Juni 1981.

Münster, den 18. Februar 1983

Struckmeier

1. stellv.

Vorsitzender der
Landschaftsversammlung

Marschewski Oldenburg

Schriftführer der
Landschaftsversammlung

Gemäß § 6 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z. Z. geltenden Fassung wird die vorstehende Satzung bekanntgegeben.

Münster, den 17. März 1983

Neseker

Direktor
des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

Anlage zur Gebührensatzung für den Zeitraum vom 1.1.1981 bis 30. 6.1981

Krankenhaus	geförderter Bereich	Abteilung für Behandlung von Tbc	Tagesklinik	nicht geförderter Bereich	
	Behandlungsfälle			Pflegefälle	Untergebrachte (nach StGB, StPO, StVollzG)
	in DM			in DM	
Westf. Landeskrankenhaus Dortmund	88,05	—	52,85	99,00	—
Westf. Landeskrankenhaus Marsberg	81,95	—	—	94,15	—
Westf. Landeskrankenhaus Eickelborn	75,70	—	—	85,20	119,70
Westf. Landeskrankenhaus Münster	80,80	—	48,50	95,35	—
Westf. Landeskrankenhaus Warstein	88,85	122,75	53,30	101,70	142,90
Westf. Landeskrankenhaus Gütersloh	102,95	—	61,75	127,70	—
Westf. Landeskrankenhaus Lengerich	109,20	—	65,50	125,30	—
Westf. Landesklinik Paderborn	98,25	—	58,95	109,15	—
Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg - Hemer	91,45	—	—	106,10	—
Westf. Landeskrankenhaus Benninghausen	61,90	—	—	69,55	69,55
Westf. Landeskrankenhaus Gesek	83,25	—	—	92,75	—
Westf. Landeskrankenhaus in der Haard	150,00	—	—	159,00	—
St. Johannes-Stift Marsberg	111,80	—	—	126,60	177,85
Westf. Institut für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm	177,00	—	—	—	—
Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh	77,45	—	—	—	—
Westf. Klinik Schloß Halde	104,80	—	—	—	123,00
Westf. Landeskrankenhaus Stillenberg - Fachklinik für die Behand- lung von Suchtkrankheiten -	108,25	—	—	—	—
- Fachklinik für Erkrankun- gen der Atmungsorgane -	182,45 (nicht gefördert)	—	—	—	—

**Gebührensatzung
für die Behandlung und Pflege
in den psychiatrischen Krankenhäusern
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
für den Zeitraum vom 1. Juli 1981
bis 31. Dezember 1981
Vom 18. Februar 1983**

Aufgrund der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 1978 (GV. NW. S. 268) sowie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchst. d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1979 (GV. NW. S. 408) in Verbindung mit §§ 5, 6 und 8 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in der jeweils geltenden Fassung hat die 7. Landschaftsversammlung in ihrer Tagung vom 18. Februar 1983 folgende Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beschlossen:

§ 1

Pflegesätze

Die pro Berechnungstag zu entrichtenden Pflegesätze gemäß §§ 5 und 6 der Satzung über die Pflege und Behandlung in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe werden entsprechend der Anlage zu dieser Satzung festgesetzt.

Anlage

§ 2

Arztkostenabschlag

Bei Inanspruchnahme der persönlichen Leistung eines Arztes nach § 4 Abs. 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wird der Pflegesatz

- a) der Bernhard-Salzmänn-Klinik Gütersloh und des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg – Fachklinik für die Behandlung von Suchtkrankheiten – um einen Arztkostenabschlag von 4,40 DM,
- b) der Westf. Landeskrankenhäuser Dortmund, Marsberg, Eickelborn, Münster, Warstein, Gütersloh und Lengerich, der Westf. Landesklinik Paderborn, der Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg-Hemer, des Westf. Landeskrankenhauses in der Haard sowie des St. Johannes-Stifts Marsberg um einen Arztkostenabschlag von 6,30 DM,

- c) des Westf. Instituts für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm um einen Arztkostenabschlag von 8,40 DM,
 - d) des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg – Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane – um einen Arztkostenabschlag von 9,10 DM
- gekürzt.

§ 3

Nachtklinik, Übergangsheim/Familienpflege

Für alle in § 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe genannten Krankenhäuser mit Ausnahme des Westf. Instituts für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm und des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg – Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane – werden

- a) der Entschädigungssatz für Nachtklinik und Übergangsheim auf 18,45 DM,
 - b) der Pflegesatz für Patienten in der Familienpflege auf 8,— DM
- festgesetzt.

§ 4

Inkrafttreten/Geltungsdauer

Diese Satzung tritt rückwirkend ab 1. Juli 1981 in Kraft. Sie gilt bis zum 31. Dezember 1981.

Münster, den 18. Februar 1983

Struckmeier

1. stellv.

Vorsitzender der
Landschaftsversammlung

Marschewski Oldenburg

Schriftführer der
Landschaftsversammlung

Gemäß § 6 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z. Z. geltenden Fassung wird die vorstehende Satzung bekanntgegeben.

Münster, den 17. März 1983

Neseker

Direktor
des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

Anlage zur Gebührensatzung für den Zeitraum vom 1.7.1981 bis 31.12.1981

Krankenhaus	geförderter Bereich	Abteilung für Behandlung von Tbc	Tagesklinik	nicht geförderter Bereich	
	Behandlungsfälle			Pflegefälle	Untergebrachte (nach StGB, StPO, StVollzG)
	in DM			in DM	
Westf. Landeskrankenhaus Dortmund	97,55	—	58,55	99,00	—
Westf. Landeskrankenhaus Marsberg	84,25	—	—	94,15	—
Westf. Landeskrankenhaus Eickelborn	89,90	—	—	85,20	119,70
Westf. Landeskrankenhaus Münster	100,20	—	60,10	95,35	—
Westf. Landeskrankenhaus Warstein	102,25	68,35	61,40	101,70	142,90
Westf. Landeskrankenhaus Gütersloh	123,25	—	73,95	127,70	—
Westf. Landeskrankenhaus Lengerich	128,10	—	76,90	125,30	—
Westf. Landesklinik Paderborn	109,85	—	66,00	109,15	—
Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg - Hemer	105,65	—	—	106,10	—
Westf. Landeskrankenhaus Benninghausen	—	—	—	69,55	69,55
Westf. Landeskrankenhaus Geseke	—	—	—	92,75	—
Westf. Landeskrankenhaus in der Haard	168,00	—	100,80	159,00	—
St. Johannes-Stift Marsberg	126,70	—	—	126,60	177,85
Westf. Institut für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm	177,00	—	—	—	—
Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh	96,95	—	—	—	—
Westf. Klinik Schloß Haldem	—	—	—	—	123,00
Westf. Landeskrankenhaus Stillenberg - Fachklinik für die Behand- lung von Suchtkrankheiten -	123,45	—	—	—	—
- Fachklinik für Erkrankun- gen der Atmungsorgane -	158,45 (nicht gefördert)	—	—	—	—

**Gebührensatzung
für die Behandlung und Pflege
in den psychiatrischen Krankenhäusern
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
für den Zeitraum vom 1. Januar 1982
bis 30. Juni 1982**

Vom 18. Februar 1983

Aufgrund der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 1978 (GV. NW. S. 268) sowie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchst. d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1979 (GV. NW. S. 408) in Verbindung mit §§ 5, 6 und 8 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in der jeweils geltenden Fassung hat die 7. Landschaftsversammlung in ihrer Tagung vom 18. Februar 1983 folgende Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beschlossen:

§ 1

Pflegesätze

Die pro Berechnungstag zu entrichtenden Pflegesätze gemäß §§ 5 und 6 der Satzung über die Pflege und Behandlung in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe werden entsprechend der Anlage zu dieser Satzung festgesetzt.

Anlage

§ 2

Arztkostenabschlag

Bei Inanspruchnahme der persönlichen Leistung eines Arztes nach § 4 Abs. 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wird der Pflegesatz

- a) der Bernhard-Salzmänn-Klinik Gütersloh, der Westf. Klinik Schloß Haldem und des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg – Fachklinik für die Behandlung von Suchtkrankheiten – um einen Arztkostenabschlag von 4,40 DM,
- b) der Westf. Landeskrankenhäuser Dortmund, Marsberg, Eickelborn, Münster, Warstein, Gütersloh und Lengerich, der Westf. Landesklinik Paderborn, der Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg-Hemer, des Westf. Landeskrankenhauses in der Haard sowie des St. Johannes-Stifts Marsberg um einen Arztkostenabschlag von 6,30 DM,

c) des Westf. Instituts für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm um einen Arztkostenabschlag von 8,40 DM,

d) des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg – Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane – um einen Arztkostenabschlag von 9,10 DM

gekürzt.

§ 3

Nachtklinik, Übergangsheim/Familienpflege

Für alle in § 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe genannten Krankenhäuser mit Ausnahme des Westf. Instituts für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm und des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg – Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane – werden

- a) der Entschädigungssatz für Nachtklinik und Übergangsheim auf 19,95 DM,
- b) der Pflegesatz für Patienten in der Familienpflege auf 8,50 DM

festgesetzt.

§ 4

Inkrafttreten/Geltungsdauer

Diese Satzung tritt rückwirkend ab 1. Januar 1982 in Kraft. Sie gilt bis zum 30. Juni 1982.

Münster, den 18. Februar 1983

Struckmeier

1. stellv.

Vorsitzender der
Landschaftsversammlung

Marschewski

Oldenburg

Schriftführer der
Landschaftsversammlung

Gemäß § 6 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z. Z. geltenden Fassung wird die vorstehende Satzung bekanntgegeben.

Münster, den 17. März 1983

Neseker

Direktor
des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

Anlage zur Gebührensatzung für den Zeitraum vom 1. 1.1982 bis 30. 6.1982

Krankenhaus	geförderter Bereich	Tagesklinik	nicht geförderter Bereich Untergebrachte (nach StGB, StPO, StVollzG) in DM
	Behandlungsfälle in DM		
Westf. Landeskrankenhaus Dortmund	96,05	67,65	—
Westf. Landeskrankenhaus Marsberg	86,00	—	—
Westf. Landeskrankenhaus Eickelborn	85,70	—	—
Westf. Landeskrankenhaus Münster	93,65	56,20	—
Westf. Landeskrankenhaus Warstein	98,90	59,35	—
Westf. Landeskrankenhaus Gütersloh	117,05	70,25	—
Westf. Landeskrankenhaus Lengerich	122,80	73,70	—
Westf. Landesklinik Paderborn	107,70	64,60	—
Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg - Hemer	102,00	—	—
Westf. Landeskrankenhaus in der Haard	164,55	98,75	—
St. Johannes-Stift Marsberg	123,40	—	—
Westf. Institut für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm	183,20	—	—
Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh	90,25	—	—
Westf. Klinik Schloß Haldem	116,65	—	128,06
Westf. Landeskrankenhaus Stillenberg - Fachklinik für die Behand- lung von Suchtkrankheiten -	119,90	—	—
- Fachklinik für Erkrankun- gen der Atmungsorgane -	176,40 (nicht gefördert)	—	—

**Gebührensatzung
für die Behandlung und Pflege
in den psychiatrischen Krankenhäusern
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
für den Zeitraum ab 1. Juli 1982**

Vom 18. Februar 1983

Aufgrund der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 1978 (GV. NW. S. 268) sowie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchst. d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1979 (GV. NW. S. 408) in Verbindung mit §§ 5, 6 und 8 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in der jeweils geltenden Fassung hat die 7. Landschaftsversammlung in ihrer Tagung vom 18. Februar 1983 folgende Gebührensatzung für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beschlossen:

§ 1

Pflegesätze

Die pro Berechnungstag zu entrichtenden Pflegesätze gemäß §§ 5 und 6 der Satzung über die Pflege und Behandlung in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe werden für das Westf. Institut für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm, die Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh, die Westf. Klinik Schloß Haldem und das Westf. Landeskrankenhaus Stillenberg - Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane - wie folgt festgesetzt:

	geförderter Bereich	nicht geförderter Bereich
	Behandlungs- fälle	nach StGB, StPO, StVollzG untergebrachte Patienten
Westf. Institut für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm	196,80 DM	-
Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh	92,75 DM	-
Westf. Klinik Schloß Haldem	123,35 DM	128,05 DM
Westf. Landeskrankenhaus Stillenberg - Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane -	196,20 DM (nicht gefördert)	-

§ 2

Arztkostenabschlag

Bei Inanspruchnahme der persönlichen Leistung eines Arztes nach § 4 Abs. 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wird der Pflegesatz

- a) der Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh und der Westf. Klinik Schloß Haldem um einen Arztkostenabschlag von 4,40 DM,
- b) des Westf. Instituts für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm um einen Arztkostenabschlag von 8,40 DM,
- c) des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg - Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane - um einen Arztkostenabschlag von 9,10 DM gekürzt.

§ 3

Nachtklinik, Übergangshaus/Familienpflege

Für alle in § 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe genannten Krankenhäuser mit Ausnahme des Westf. Instituts für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik Hamm und des Westf. Landeskrankenhauses Stillenberg - Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane - werden

- a) der Entschädigungssatz für Nachtklinik und Übergangshaus auf 19,95 DM,
- b) der Pflegesatz für Patienten in der Familienpflege auf 8,50 DM

festgesetzt.

§ 4

Inkrafttreten/Geltungsdauer

Diese Satzung tritt rückwirkend ab 1. Juli 1982 in Kraft.

Münster, den 18. Februar 1983

Struckmeier

1. stellv.

Vorsitzender der

Landschaftsversammlung

Marschewski

Oldenburg

Schriftführer der

Landschaftsversammlung

Gemäß § 6 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z. Z. geltenden Fassung wird die vorstehende Satzung bekanntgegeben.

Münster, den 17. März 1983

Neseker

Direktor

des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

- GV. NW. 1983 S. 122.

**Satzung über die
vorläufigen Verrechnungspflegesätze
für die Behandlung und Pflege
in der Westf. Klinik Schloß Haldem
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
für den Zeitraum vom 1. Juli 1980
bis 31. Dezember 1980**

Vom 18. Februar 1983

Aufgrund des §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 1978 (GV. NW. S. 268) sowie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchst. d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1979 (GV. NW. S. 408) in Verbindung mit §§ 5, 6, 8 und 11 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in der jeweils geltenden Fassung hat die 7. Landschaftsversammlung in ihrer Tagung vom 18. Februar 1983 folgende Satzung über die vorläufigen Verrechnungspflegesätze für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beschlossen:

§ 1

Vorläufige Verrechnungspflegesätze

Die pro Berechnungstag zu entrichtenden vorläufigen Verrechnungspflegesätze gemäß §§ 5, 6 und 11 der Satzung über die Pflege und Behandlung in den psychiatrischen

Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wird für die Westf. Klinik Schloß Haldem für Behandlungsfälle im nach dem KHG geförderten Bereich auf 111,05 DM sowie für nach dem StGB, der StPO und dem StVollzG untergebrachte Patienten auf 106,20 DM festgesetzt.

§ 2

Arztkostenabschlag

Bei Inanspruchnahme der persönlichen Leistung eines Arztes nach § 4 Abs. 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wird der vorläufige Verrechnungspflegesatz um einen Arztkostenabschlag von 4,40 DM gekürzt.

§ 3

Inkrafttreten/Geltungsdauer

Diese Satzung tritt rückwirkend ab 1. Juli 1980 in Kraft. Sie gilt bis zum 31. Dezember 1980.

Münster, den 18. Februar 1983

Struckmeier

1. stellv.

Vorsitzender der
Landschaftsversammlung

Marschewski Oldenburg

Schriftführer der
Landschaftsversammlung

Gemäß § 6 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z. Z. geltenden Fassung wird die vorstehende Satzung bekanntgegeben.

Münster, den 17. März 1983

Neseker

Direktor
des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

– GV. NW. 1983 S. 122.

**Satzung über die
vorläufigen Verrechnungspflegesätze
für die Behandlung und Pflege
in den Westf. Landeskrankenhäusern
Benninghausen und Geseke sowie der
Westf. Klinik Schloß Haldem des
Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
für den Zeitraum vom 1. Juli 1981
bis 31. Dezember 1981**

Vom 18. Februar 1983

Aufgrund der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 1978 (GV. NW. S. 268) sowie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchst. d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1979 (GV. NW. S. 408) in Verbindung mit §§ 5, 6, 8 und 11 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in der jeweils geltenden Fassung hat die 7. Landschaftsversammlung in ihrer Tagung vom 18. Februar 1983 folgende Satzung über die vorläufigen Verrechnungspflegesätze für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beschlossen:

§ 1

Vorläufige Verrechnungspflegesätze

Die pro Berechnungstag zu entrichtenden vorläufigen Verrechnungspflegesätze werden für Behandlungsfälle in dem nach dem KHG geförderten Bereich gemäß §§ 5, 6 und 11 der Satzung über die Pflege und Behandlung in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für die Westf. Landeskrankenhäuser Benninghausen und Geseke sowie die Westf. Klinik Schloß Haldem wie folgt festgesetzt:

Westf. Landeskrankenhaus Benninghausen	75,20 DM
Westf. Landeskrankenhaus Geseke	106,45 DM
Westf. Klinik Schloß Haldem	143,50 DM

§ 2

Arztkostenabschlag

Bei Inanspruchnahme der persönlichen Leistung eines Arztes nach § 4 Abs. 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wird der vorläufige Verrechnungspflegesatz um einen Arztkostenabschlag von 4,40 DM gekürzt.

§ 3

Inkrafttreten/Geltungsdauer

Diese Satzung tritt rückwirkend ab 1. Juli 1981 in Kraft. Sie gilt bis zum 31. Dezember 1981.

Münster, den 18. Februar 1983

Struckmeier

1. stellv.

Vorsitzender der
Landschaftsversammlung

Marschewski Oldenburg

Schriftführer der
Landschaftsversammlung

Gemäß § 6 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z. Z. geltenden Fassung wird die vorstehende Satzung bekanntgegeben.

Münster, den 17. März 1983

Neseker

Direktor
des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

– GV. NW. 1983 S. 123.

**Satzung über die
vorläufigen Verrechnungspflegesätze
für die Behandlung und Pflege
in den psychiatrischen Krankenhäusern
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
für den Zeitraum vom 1. Januar 1982
bis 30. Juni 1982**

Vom 18. Februar 1983

Aufgrund der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 1978 (GV. NW. S. 268) sowie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchst. d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1979 (GV. NW. S. 408) in Verbindung mit §§ 5, 6, 8 und 11 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

in der jeweils geltenden Fassung hat die 7. Landschaftsversammlung in ihrer Tagung vom 18. Februar 1983 folgende Satzung über die vorläufigen Verrechnungspflegesätze für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beschlossen:

§ 1

Vorläufige Verrechnungspflegesätze

Die pro Berechnungstag zu entrichtenden vorläufigen Verrechnungspflegesätze gemäß §§ 5, 6 und 11 der Satzung über die Pflege und Behandlung in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe werden entsprechend der Anlage zu dieser Satzung festgesetzt.

§ 2

Arztkostenabschlag

Bei Inanspruchnahme der persönlichen Leistung eines Arztes nach § 4 Abs. 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wird der vorläufige Verrechnungspflegesatz

- a) der Westf. Landeskrankenhäuser Benninghausen und Geseke um einen Arztkostenabschlag von 4,40 DM,
- b) der Westf. Landeskrankenhäuser Dortmund, Marsberg, Eickelborn, Münster, Warstein, Gütersloh und Lengerich, der Westf. Landesklinik Paderborn, der Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg-Hemer, des Westf. Landeskrankenhauses in der Haard sowie des St. Johannes-Stifts Marsberg um einen Arztkostenabschlag von 6,30 DM

gekürzt.

§ 3

Inkrafttreten/Geltungsdauer

Diese Satzung tritt rückwirkend ab 1. Januar 1982 in Kraft. Sie gilt bis zum 30. Juni 1982.

Münster, den 18. Februar 1983

Struckmeier

1. stellv.

Vorsitzender der
Landschaftsversammlung

Marschewski Oldenburg

Schriftführer der
Landschaftsversammlung

Gemäß § 6 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z. Z. geltenden Fassung wird die vorstehende Satzung bekanntgegeben.

Münster, den 17. März 1983

Neseker

Direktor
des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

**Anlage zur Satzung über die vorläufigen Verrechnungspflegesätze für den Zeitraum
vom 1. 1. 1982 bis 30. 6. 1982**

Krankenhaus	geförderter Bereich	Tagesklinik	nicht geförderter Bereich	
	Behandlungsfälle		Pflegefälle	Untergebrachte (nach StGB, StPO, StVollzG)
	in DM		in DM	
Westf. Landeskrankenhaus Dortmund	—	—	123,00	—
Westf. Landeskrankenhaus Marsberg	—	—	106,25	—
Westf. Landeskrankenhaus Eickelborn	—	—	105,80	148,65
Westf. Landeskrankenhaus Münster	—	—	120,80	—
Westf. Landeskrankenhaus Warstein	—	—	117,20	164,65
Westf. Landeskrankenhaus Gütersloh	—	—	181,85	—
Westf. Landeskrankenhaus Lengerich	—	—	158,35	—
Westf. Landesklinik Paderborn	—	—	131,90	—
Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg - Hemer	—	—	122,75	—
Westf. Landeskrankenhaus Benninghausen	79,80	—	83,75	bis 30.05.1982: 83,75 ab 01.06.1982: 119,70
Westf. Landeskrankenhaus Geseke	98,75	—	101,25	—
Westf. Landeskrankenhaus in der Haard	—	—	186,70	—
St. Johannes-Stift Marsberg	—	—	155,50	218,45

**Satzung über die
vorläufigen Verrechnungspflegesätze
für die Behandlung und Pflege
in den psychiatrischen Krankenhäusern
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
für den Zeitraum ab 1. Juli 1982**

Vom 18. Februar 1983

Aufgrund der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 1978 (GV. NW. S. 268) sowie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchst. d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1979 (GV. NW. S. 408) in Verbindung mit §§ 5, 6, 8 und 11 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in der jeweils geltenden Fassung hat die 7. Landschaftsversammlung in ihrer Tagung vom 18. Februar 1983 folgende Satzung über die vorläufigen Verrechnungspflegesätze für die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beschlossen:

§ 1

Vorläufige Verrechnungspflegesätze

Die pro Berechnungstag zu entrichtenden vorläufigen Verrechnungspflegesätze gemäß §§ 5, 6 und 11 der Satzung über die Pflege und Behandlung in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe werden entsprechend der Anlage zu dieser Satzung festgesetzt.

Anlage

§ 2

Arztkostenabschlag

Bei Inanspruchnahme der persönlichen Leistung eines Arztes nach § 4 Abs. 1 der Satzung über die Behandlung und Pflege in den psychiatrischen Krankenhäusern des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wird der vorläufige Verrechnungspflegesatz

- a) der Westf. Landeskrankenhäuser Benninghausen und Geseke sowie des Westf. Landeskrankenhauses Stilenberg – Fachklinik für die Behandlung von Suchtkrankheiten – um einen Arztkostenabschlag von 4,40 DM,
- b) der Westf. Landeskrankenhäuser Dortmund, Marsberg, Eickelborn, Münster, Warstein, Gütersloh und Lengerich, der Westf. Landesklinik Paderborn, der Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg-Hemer, des Westf. Landeskrankenhauses in der Haard sowie des St. Johannes-Stifts Marsberg um einen Arztkostenabschlag von 6,30 DM

gekürzt.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend ab 1. Juli 1982 in Kraft.

Münster, den 18. Februar 1983

Struckmeier

1. stellv.

Vorsitzender der

Landschaftsversammlung

Marschewski

Oldenburg

Schriftführer der

Landschaftsversammlung

Gemäß § 6 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z. Z. geltenden Fassung wird die vorstehende Satzung bekanntgegeben.

Münster, den 17. März 1983

Neseker

Direktor

des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

Anlage zur Satzung über die vorläufigen Verrechnungspflegesätze für den Zeitraum ab 1. 7. 1982

Krankenhaus	geförderter Bereich		nicht geförderter Bereich	
	Behandlungsfälle	Tagesklinik	Pflegefälle	Untergebrachte (nach StGB, StPO, StVollzG)
	in DM	in DM	in DM	in DM
Westf. Landeskrankenhaus Dortmund	134,95	80,95	123,00	—
Westf. Landeskrankenhaus Marsberg	99,40	—	106,25	—
Westf. Landeskrankenhaus Eickelborn	118,90	—	105,80	148,65
Westf. Landeskrankenhaus Münster	134,95	81,00	120,80	—
Westf. Landeskrankenhaus Warstein	120,10	72,05	117,20	164,65
Westf. Landeskrankenhaus Gütersloh	170,65	102,35	181,85	—
Westf. Landeskrankenhaus Lengerich	176,80	106,10	158,35	—
Westf. Landesklinik Paderborn	134,10	80,50	131,90	—
Westf. Fachklinik für Psychiatrie Frönsperg - Hemer	107,60	—	122,75	—
Westf. Landeskrankenhaus Benninghausen	79,80	—	83,75 bis 30.09.1982: 119,70 ab 01.10.1982: 150,00	—
Westf. Landeskrankenhaus Geseke	98,75	—	101,25	—
Westf. Landeskrankenhaus in der Haard	208,85	125,25	186,70	—
St. Johannes-Stift Marsberg	163,10	—	155,50	218,45
Westf. Landeskrankenhaus Stillenberg - Fachklinik für die Behand- lung von Suchtkrankheiten -	175,70	—	—	—

Einzelpreis dieser Nummer 4,80 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 82, Tel. (02 11) 68 88/2 38 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 41,30 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 82,60 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6,5% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Tel. (02 11) 68 88/2 41, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 4000 Düsseldorf 1

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf 1

ISSN 0340-861 X